hofes wegen, dorauf derselbe Widman wonet vnd siczet, der von vns vnd vnser herschaft vncz her zu rechtem lehen ist gegangen, Also das der vorgenant Hans Widman, alle seine erben vnd nachkomen, den egenanten Maierhof mit allem dem, das dorczu gehort, wie das genant, oder wo das gelegen ist, zu rechtem erbe furbas eweclichen von vns vnd allen vnsern erben vnd nachkomen schullen haben, vnd schullen vns ierlichen douon czinsen vnd geben ein pfunt haller gewerlicher Múncze, halp auf sant Walpurge tak vnd halp auf sant Michels tak, vnd ein vasnacht hun. vnd dorumb schullen wir, alle vnser erben vnd nochkomen, den obgenanten hans, alle seine erben vnd nachkomen, die auf dem egenanten hofe wonen vnd siczen, getrewlich, als ander vnser arme leute, schuczen, schirmen vnd versprechen, vnd welches Jares sie vns die egenant pfunt haller vnd vasnacht hun, als vorgeschriben stet, geben vnd gewert haben, so schullen, noch wollen wir sie dorvber mit dheinerley stewr, dynsten oder aczunge eweclich dorumb nicht besweren, noch bekümern, mit dheinerlei sachen wider Recht, on geuerde. Mit vrkunde etc. Datum *Kadoltspurg*, Anno etc. LXX quarto, tercia feria post Reminiscere.

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

*) *Oberheidelbach* im Königl. Bairischen Landgericht Altdorf.

CCXXXIV.

Burggraf Friedrich nimmt eine Jüdin in seinen Schutz.

6. März 1374.

Wir *Friderich* etc. *(Burggrafe ze Nuremberg)* Bekennen etc., fur vns vnd all vnsere erben, das wir Zaran die Judein, alle ire erben vnd brotessen, sunderlichen die vmb gesuch nicht leyhen, ir leyb vnd gut in vnsern schucz, schirm, frid vnd geleit genumen haben, Also das dieselben Juden in vnsern Steten, oder Slossen, wo sie wollen, siczen vnd wonen schullen in aller der masse vnd wonen, als andere vnsere Juden, die in vnsern Slossen siczen vnd wonen: Dorumb sie vns ierlichen Czehen vngerisch vnd Beheimisch guldein, gut von golde vnd swer an gewichte, czinsen schullen vnd reichen. Vnd wanne sie vns vnd vnsern Erben dieselben X guldein also geczinset haben, so schullen wir dieselben Zaran, yre Erben vnd brotessen, mit dheynen andern stewren oder schaczunge bekůmmern, noch wider iren willen besweren, noch das von vnsern wegen nyemand zu tůn zulegen oder gestaten. Wanne auch die vorgenant Judein, ir

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erben vnd brotessen, bey vns, oder vnsern Erben nicht lenger siczen wolten vnd wonen, vnd vns die vorgenant summe guldein ierlichen geczinset vnd gereicht hetten, so schullen vnd wollen wir sÿe willeklichen vnd vngehindert von vns, wo sie hin wollen, lossen varen. Wir schullen auch ir leib vnd gut vier meil von vnser Stat, danne sye sich also cziehende werden, geleitt schicken. Wir schullen auch dieselben Judein von allermeneclichen, der wir gewaltig sein, des Rechten helfen, also lange, vncz sie ire gulte, die man ir schuldig bleybet, gar vnd genczlichen eyngewynnet. vnd das in das etc. Datum *Nůremberg*, Anno etc. LXX quarto, secunda feria post Oculi.

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

CCXXXV.

Burggraf Friedrich verpfändet Landeck an Siegfried Hausner.

12. März 1374.

Wir *Fridrich* etc. *(Burggrafe ze Nůremberg)* Bekennen etc., Das wir schuldig worden sein vnd gelten schullen vnserm lieben getrewen Sifriden dem Hausner vnd allen seinen Erben Tausent gute wolgewegene guldein vngerisch vnd Beheimisch, die sie vns bereit gelihen haben; vnd für die tausent guldein haben wir in eingeben vnd eingeseczt, vnd geben vnd seczen in ein mit kraft dicz brifes, vnsere vesten vnd gericht *Landek,* *) mit allem dem das darczu gehort: Also, das der vorgenant Syfrid Hausner, oder seine erben, die egenanten vesten vnd gerichte Landek, mit allen iren czugehorungen, Eren, nůczen, Rechten, gerichten, mit allen gůlten, Czinsen vnd mit allem dem, das zu der egenanten vesten vnd gericht gehort, besucht vnd vnbesucht, klein vnd gross, nichts ausgenůmen, wye das genant, oder wo das gelegen ist, ynnehaben vnd nyessen schullen on allen abslag, Also lange, vncz wir, oder vnsere Erben die vorgenant vesten vnd gerichte, als vorgeschriben stet, mit iren zugehorungen, vmb den egenanten Hausner oder vmb seine erben erledigen vnd erlosen vmb die vorgenant Tausent guldin guter vnd wolgewegner, vngerisch vnd Beheimisch guldin, Der losunge wir oder vnsere erben alle Jar gewalt vnd macht haben zu tůn XIIII tage vor vnser frauwen tak lichtmesse, oder XIIII tage dornach. Die wiel auch wir die egenant vesten vnd gerichte, als vorgeschriben stet, nicht erledigen vnd erlost haben, so schullen wir dem egenanten Hausner, oder seinen erben, auch reichen vnd geben alle Jar auf sant Walpurge tage

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf